



INFO-BLATT

Stand der Arbeiten

Mit dem Info-Blatt 1/009 haben wir Sie über die Einsetzung der interkommunalen Arbeitsgruppe IKA sowie der Teilprojekte

- Volk, Staat, Behörden, Verwaltung
- Finanzen, Steuern, Liegenschaften
- Tiefbau, Ver- und Entsorgung
- Bildung

informiert. In diesen Teilprojekten ist bis heute viel Arbeit geleistet worden:

Teilprojekt Volk, Staat, Behörden, Verwaltung

Dieses Teilprojekt setzt sich insbesondere mit Organisationsfragen der mit einer Fusion neu entstehenden Gemeinde auseinander (Name, Wappen, Gemeindeordnung, Verwaltungsorganisation etc). Das Teilprojekt hat bereits den ersten Entwurf eines Fusionsvertrages sowie einer neuen Gemeindeordnung ausgearbeitet. Diese Entwürfe werden nun in der interkommunalen Arbeitsgruppe IKA geprüft und bereinigt. In der IKA bereits diskutiert worden ist der Name der neuen Gemeinde. Die interkommunale Arbeitsgruppe schlägt einstimmig vor, der neuen Gemeinde den Namen **Schwarzenburg** zu geben. Dies aus verschiedenen Gründen:

- Mit der neuen Verwaltungsreform gibt es den Amtsbezirk Schwarzenburg nicht mehr. Mit einer Gemeinde Schwarzenburg kann die Bezeichnung erhalten werden.
- „Schwarzenburg“ ist weit über die Region heraus bekannt, währenddem der Name Wahlern weit weniger geläufig ist.
- Mit der Fusion von zwei Gemeinden entsteht eine „neue“ Gemeinde. Mit einer neuen Namensbezeichnung könnte diese Veränderung sichtbar gemacht werden.
- Auch historisch kann der Wechsel begründet werden, sind doch die Quellen, die Schwarzenburg dokumentieren, älter als solche von Wahlern.

Der Name Schwarzenburg für die neue Gemeinde ist bereits in den Gemeinderäten Wahlern und Albligen diskutiert worden und wird von beiden Räten einstimmig unterstützt.

Noch keine Aussagen können bezüglich des Wappens gemacht werden. Hier stützt sich die interkommunale Arbeitsgruppe auf die Historiker und Wappen-Spezialisten (Heraldiker).

Teilprojekt Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Dieses Teilprojekt befasst sich insbesondere mit Budget, Finanzplan und Gebühren. Das Teilprojekt prüft zurzeit die Liegenschaften der Gemeinde Albligen, um das Investitionsvolumen abschätzen und im Finanzplan integrieren zu können. Gleichzeitig wird der Nutzungsbedarf der Liegenschaften erhoben. Die Steueranlage der neuen Gemeinde soll derjenigen der heutigen Gemeinde Wahlern entsprechen. Berechnungen zum Finanz- und Lastenausgleich können ab ca. Ende Mai erstellt werden.

Bezüglich der Gebühren (Wasser, Abwasser, Kehricht) werden voraussichtlich die heutigen Ansätze der Gemeinde Wahlern übernommen werden.



Teilprojekt Tiefbau, Ver- und Entsorgung

Die Gemeinde Wahlern hat - unabhängig vom Fusionsprojekt - eine Erhebung des Strassenzustandes in Auftrag gegeben. Damit sollen die kommenden Investitionen abgeschätzt werden können. Dieser Auftrag ist nun im Rahmen der Fusionsabklärungen auf die Gemeinde Albligen ausgedehnt worden. Damit besteht für die neue Gemeinde eine Übersicht über den Strassenzustand der gesamten Gemeinde.

Der seit 30 Jahren in der Gemeinde Albligen angestellte Gemeindegewegmeister geht Ende Oktober 2009 in den verdienten Ruhestand. Das Teilprojekt hat sich intensiv mit der Nachfolgeregelung auseinandergesetzt und schlägt nun vor, einen neuen Mitarbeiter im Werkhof der Gemeinde Wahlern anzustellen. Bis zu einer Fusion würde die Gemeinde Albligen die notwendigen Dienstleistungen in Wahlern einkaufen. Mit einem neuen Mitarbeiter kann der Werkhof Wahlern gestärkt werden. Kommt die Fusion zustande ist neue Mitarbeiter bereits in das Team Wahlern integriert. Die neue Stelle für den Werkhof der Gemeinde Wahlern wird demnächst ausgeschrieben. Ein Mitarbeiter mit Ortskenntnissen oder gar Wohnsitz Albligen wäre wünschenswert. Nach der Pensionierung des Gemeindegewegmeisters wird Albligen zudem Dienstleistungen im Bereich Wasseraufsicht bei der Gemeinde Wahlern einkaufen.

Teilprojekt Bildung

Bei einer Fusion wäre die Schule Albligen in der gleichen Situation wie eine heutige „Aussenschule“ der Gemeinde Wahlern. Das heisst, dass bei einer genügend grossen Schülerzahl die Schule aufrechterhalten wird. Es gelten die gleichen Kriterien wie in den andern Schulen der neuen Gemeinde. Der Kindergarten soll - auch im Hinblick auf eine allfällige künftige Basisstufe - möglichst nahe bei der Schule sein. Aufgrund der heutigen und absehbaren Schülerzahlen in Albligen bedeutet dies, dass in Albligen ein eigener Kindergarten entstehen könnte und dieser im Schulhaus Albligen integriert würde. Das Teilprojekt wird bei den Eltern künftiger Kindergartenkinder/innen eine Bedürfnisabklärung durchführen und ein Budget für einen künftigen Kindergarten erstellen. Zudem wird geklärt, wer die Schulleitung einer künftigen Schule Albligen in der fusionierten Gemeinde wahrnehmen würde.

Einladung zum Informationsabend - Vorankündigung

An einem Informationsabend orientieren die Gemeinden Wahlern und Albligen über weitere Arbeiten im Fusionsprojekt und beantworten Ihre Fragen. Der Informationsabend mit anschliessendem Apéro findet statt am **Donnerstag, 17. September 2009** um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Pöschen, Schwarzenburg.

Haben Sie Fragen oder Anliegen?

Bei Fragen oder Anliegen zum Projekt Fusion Albligen – Wahlern wenden Sie sich bitte an den Projektleiter Peter Staudenmann, Tel. 031 731 19 85, Email: p.staudenmann@bluewin.ch

Wahlern – Albligen, im Mai 2009